

1. Vierteljahr / Woche 24.01. – 31.01.2016

05 / Gott steht uns zur Seite

Allen Widerständen zum Trotz

➤ Fokus

Wenn wir für Gott arbeiten, werden wir auf Widerstände stoßen. Aber Gott steht an unserer Seite und hilft uns.

➤ Einstieg

Alternative 1

Zeige folgende Bilder: [1](#) / [2](#) / [3](#). Frage: Was fällt euch zu dem Schlagwort „Gegenwind“ ein? Wann habt ihr selbst Gegenwind erlebt – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn? Wie war das?

Ziel: *Annäherung an das Thema „Umgang mit Widerständen“*

Alternative 2

Zeige das Video [Gesichter der Verfolgung: Helen Berhane aus Eritrea](#) bis 1:25. Sprecht darüber, was ihr denkt und fühlt, wenn ihr diesen Bericht seht/hört. Wie nahe geht euch so etwas? Was hat das mit euch zu tun? Warum spricht Helen „trotz aller Widerstände“ über ihren Glauben und ihre Hoffnung?

Ziel: *Auf „Glauben trotz aller Widerstände“ aufmerksam machen*

➤ Thema

• Beunruhigende Nachrichten

- Laut [Nehemia 1,11](#) hatte Nehemia eine verantwortungsvolle Stellung am Königshof. Was sind die Vor- und Nachteile, wenn Christen eine hohe Stellung in der Politik oder im Arbeitsleben einnehmen? Welche Verantwortung hatte ein Mundschenk damals zu tragen?
- Lest [Nehemia 1,1–4](#). Wie nahe geht es euch, wenn ihr davon hört, dass Christen wegen ihres Glaubens leiden oder verfolgt werden? Warum? Wie hat Nehemia auf das Leiden in Juda reagiert?
- Wer von euch hat schon einmal bewusst gefastet? Wie habt ihr das erlebt? Mit welcher Motivation habt ihr das gemacht? Was bringt es zu fasten? (Informationen zum Thema [hier](#) und [hier](#))

- Lest [Nehemia 2,1–6](#). Zwischen dem Bericht in Kapitel 1 und dem in Kapitel 2 vergingen etwa 3 Monate: ([Nehemia 1,1](#): Kislev (9. Monat) = Nov./Dez.; [Nehemia 2,1](#): Adar (12. Monat) = Febr./März) Was denkt ihr, warum Nehemia nicht gleich den König auf sich aufmerksam machte? Warum war es klug abzuwarten? Wovon hängt das ab?
- Lest [Matthäus 16,10](#) (Hfa). Passt der Ausspruch „klug wie Schlangen, aber ohne Verschlagenheit wie Tauben“ eurer Meinung nach auf diese Situation? Was wollte Jesus wohl damit sagen? Wie können wir das auf uns übertragen? Welche Situationen könnt ihr euch vorstellen, in denen man so handeln sollte, wenn man etwas für Gott tut?
- Nehemia hat eine beunruhigende Nachricht erhalten. Wie hat er darauf reagiert? Was können wir davon heute lernen? Wie können wir als Gruppe lernen, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern das Problem aktiv anzugehen?

• Widerstände

- Lest [Nehemia 3,33–37](#). Nehemia und die Juden arbeiteten für Gott, als sie verspottet wurden. Was hatten ihre Feinde für ein Problem? Welche Situationen könntet ihr euch in unserer Zeit vorstellen, in der so etwas passieren könnte?
- Wie habt ihr erlebt, dass ihr wegen eures Glaubens auf Hindernisse oder Widerstand gestoßen seid? Was habt ihr bei anderen mitbekommen?
- Wenn ihr die Geschichte von Nehemia und dem Wiederaufbau unter dem Thema „Großer Kampf zwischen Jesus und Satan“ betrachtet: Was hat das miteinander zu tun? Wie ist dann Nehemias Kampf gegen „das Böse“ zu verstehen?
- Lest [Nehemia 6,15–16](#). Warum fürchteten sich die Feinde wohl, als sie hörten, dass die Mauer fertig war?
- Was denkt ihr über folgendes Zitat von Peter Hahne: „Wir brauchen Leute mit Visionen, Perspektiven und Lebenszielen. Keine Angst- und Panikmacher, sondern Mutmacher. Keine Bedenkenträger, sondern Hoffnungsträger.“ Inwiefern ist Nehemia in seiner Zeit zum „Hoffnungsträger“ geworden? Wie können wir dieses Zitat in die Tat umsetzen und im Alltag lernen, Gott trotz aller Widerstände zu vertrauen? (Frage der Jugendseite)
- Lest zum Abschluss [Jesaja 41,10](#) und lasst den Text auf euch wirken.

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

1. Vierteljahr / Woche 24.01. – 31.01.2016

05 / Gott steht uns zur Seite

Allen Widerständen zum Trotz

➤ Bibel

Sie erkannten, dass wir dieses Werk mit der Hilfe unseres Gottes ausgeführt hatten. Nehemia 6,16

➤ Hintergrundinfos

Viele Ereignisse im Buch Nehemia können anhand der Daten in erhaltenen persischen Dokumenten überprüft werden. Die Angabe des 20. Jahres in **Nehemia 1,1** bezieht sich auf die Herrschaft König Artaxerxes I. (464–424 v. Chr.; auch Arthasasta genannt). Sein Vater war Xerxes I., der in der Bibel unter dem Namen Ahasveros als Esthers Mann erwähnt wird. Das Buch Nehemia ist chronologisch betrachtet das letzte historische Buch des Alten Testaments. Das 20. Jahr des Königs Artaxerxes I. ist ein wichtiges Datum, da sich die Vision von den 70 Jahrwochen in **Daniel 9,25** darauf bezieht. Diese Zeit beginnt mit dem Befehl des Königs, Jerusalem wiederaufzubauen, der 457 v. Chr. an Nehemia übermittelt wurde.

Ursprünglich war Nehemia Mundschenk des Königs, eine hohe Vertrauensstellung. Sein Wunsch war es, die niedergerissene Mauer um die Stadt Jerusalem wieder aufzubauen, damit die Juden dort unbehelligt Gott dienen konnten. Aber den Angestellten am Königshof war es untersagt, Wünsche und Bitten an den König heranzutragen. Deswegen war die Erlaubnis von Artaxerxes I, als Statthalter nach Jerusalem gehen zu dürfen, um die Mauer wieder zu errichten, ein großer Gnadentakt. Nehemia erwies sich als kluger Statthalter, der andere ermutigte, ermahnte und das Werk trotz Schwierigkeiten zu Ende führte.

➤ Thema

• Beunruhigende Nachrichten

➤ Lies **Nehemia 1,11**. Was war ein „Mundschenk des Königs“?

Was bedeutete diese Stellung? Welche Verantwortung, Rechte und Pflichten gingen damit einher oder blieben eben aus?

Welche Stellung in einer Regierung, einer Firma usw. könnte man heute damit vergleichen?

- Sollten Christen deiner Meinung nach eine hohe Position im Arbeitsleben und/oder der Politik anstreben? Warum oder warum nicht?
- Nehemia lebte in Susa, interessierte sich jedoch für das, was in Juda vor sich ging. Lies dazu **Nehemia 1,1–4**. Warum weinte und trauerte Nehemia, als er die schlechten Nachrichten aus Juda gehört hatte? Warum fastete und betete er? Was erfahren wir so über seine Gefühle und Wünsche?
- Welche Situation hast du erlebt, in der du etwas erfahren hast, das dich sehr traurig machte? Wie hast du reagiert?
- Nehemia beließ es nicht beim Beten, er wurde aktiv, indem er seine Stellung am Königshof nutzte. Lies in **Nehemia 2,1–6**, was er tat, um sein Ziel zu erreichen. Wie wirken Nehemias Worte auf dich? Was hältst du von seinem Handeln? Hättest du dich genauso entschieden?

• Widerstände

- Lies **Nehemia 3,33–37**. Wann hast du schon einmal Ähnliches erlebt: Du rackerst dich ab, um dein Bestes zu geben, und wirst dafür verspottet? Wie hast du reagiert? Falls du es nicht erlebt hast: Wie würdest du reagieren?
- Kannst du dir vorstellen, dich, wie Nehemia, nicht zu rechtfertigen, sondern mit Gott über die Situation zu sprechen? Wie könnte das aussehen? Oder: Warum würdest du dich nicht an Gott wenden wollen?
- Lies **Nehemia 6,1–9**. Wie reagierte Nehemia, als er persönlich bedroht wurde, weil er Gottes Auftrag ausführte?
- Was denkst du: Warum gab Nehemia nicht einfach auf? Was gab ihm die Kraft, weiterzumachen? Lies dazu auch in der **Studienanleitung Standardausgabe S. 64 den letzten Abschnitt**.
- Wann warst du schon einmal an einem Punkt, an dem du dir gedacht hast: „Jetzt ist es genug! Ich kann und mag nicht mehr!“? Ist dir das auch bei etwas passiert, das du eigentlich für Gott machen wolltest? Wie geht man mit diesem Frust um?
- In **Nehemia 6,15–16** erfährst du, wie die Geschichte um den Bau der Mauer ausging. Was sagt dir persönlich Vers 16? Wie kannst du das auf dein Leben übertragen? Inwiefern kann dir diese Aussage Mut machen, Dinge für Gott anzugehen, die dir zu schwer, zu kompliziert oder ohne Erfolgsaussichten erscheinen?
- Wie kannst du im Alltag lernen, auf Gott zu vertrauen und seinem Weg zu folgen, allen Widerständen zum Trotz? Sammel Ideen und tauscht euch am Sabbat darüber aus.

➤ Nachklang

Lies **Psalm 28,7** und sieh dir dazu das Video **Psalm 28,7** an.